[Additional information: https://bawue.museum-digital.de/object/11939 vom 2024/03/28]



Landesmuseum Württemberg, Stuttgart / Hendrik Zwietasch [CC BY-SA]

Object:	Prisma, 18. Jahrhundert
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Collection:	Uhren und Wissenschaftliche Instrumente, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Kunstkammer der Herzöge von Württemberg
Inventory number:	KK blau 61

Description

Prismen, die das Licht in die Spektralfarben brechen, waren im 17. und 18. Jahrhundert weniger ästhetische Objekte als wissenschaftliche Instrumente. Bereits 1546 hatte der Geologe Georg Agricola (1494–1555) beschrieben, wie Licht in die Farben des Regenbogens aufgespalten wird. Optische Experimente mit Prismen wurden um 1700 populär, als sich Isaacs Newtons (1643–1727) Farbtheorie verbreitete. Das Inventar der Stuttgarter Kunstkammer listet zu dieser Zeit stolze 13, auch als "Regenbogen-Triangel" bezeichnete, Prismen auf. Prismen konnten aber auch ganz profan – mit den abgerundeten Ecken und den kugelförmigen Griffen lagen sie gut in der Hand – als Briefbeschwerer verwendet werden.
[Irmgard Müsch]

Basic data

Material/Technique:	Glas, ungefärbt
Measurements:	

Keywords

- Optical instrument
- Optics
- Physics
- Prism
- Wissenschaftliches Instrument

- Zierstück